

Schriftliche Information gem. § 6 (1) EU-InfoG zu TOP 1
EU-Ausschuss des Bundesrates am 11. Mai 2016

1. Bezeichnung des Dokuments:

COM (2016) 49 final

Mitteilung der Kommission an das Europäische Parlament, den Rat, den Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss und den Ausschuss der Regionen über eine EU-Strategie für Flüssigerdgas und die Speicherung von Gas

2. Inhalt des Vorhabens:

Strategische Überlegungen betreffend die Rolle von Flüssigerdgas (LNG) und von Gasspeichern in der EU. Konkret angesprochen werden:

- die Fertigstellung fehlender LNG-Infrastruktur,
- die Vollendung des Gasbinnenmarktes in kommerzieller, rechtlicher und regulatorischer Hinsicht, um die EU zu einem für LNG attraktiven Markt machen,
- die Gasspeicherung im Binnenmarkt,
- Optimierung der Rolle von Gasspeichern für die Versorgungssicherheit,
- die EU als "Player" auf den internationalen LNG-Märkten sowie
- die Nachhaltigkeit und die Nutzung von LNG als alternativen Treib- und Brennstoff im Verkehr sowie zur Wärme- und Stromproduktion

3. Hinweise auf Mitwirkungsrechte des Nationalrates und Bundesrates:

Es handelt sich um ein Strategiepapier, konkrete Rechtssetzungserfordernisse auf Ebene der Mitgliedstaaten sind aus der Strategie nicht ablesbar.

4. Auswirkungen auf die Republik Österreich einschließlich eines allfälligen Bedürfnisses nach innerstaatlicher Durchführung:

Die Speicherung von Erdgas ist für den österreichischen Gasmarkt und insbesondere für die Sicherheit der Erdgasversorgung seit langem von großer Bedeutung.

Besondere innerstaatliche Durchführungsmaßnahmen sind aus dem Strategiepapier nicht ablesbar.

5. Position des Bundesministeriums für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft samt kurzer Begründung:

Derzeit spielt LNG für die Gasversorgung Österreichs keine Rolle. Es wird wohl auch in Zukunft von begrenzter und eher indirekter Bedeutung sein. Für die Diversifizierung der Gasversorgung der EU insgesamt und für den Wettbewerb ist LNG potenziell wichtig. Wichtig wird sein, dass Promotoren von LNG-Projekten zu konkreten Ergebnissen gelangen und die Europäische Kommission (EK) über Möglichkeiten zur Finanzierung dieser Projekte informiert.

Die Kapazität der Erdgasspeicher in Österreich ist hoch (8,2 Mrd. m³). Wichtig ist, dass diese Speicher auch tatsächlich genutzt werden und insbesondere während der Heizperiode von Oktober bis März ausreichend gefüllt sind. Dafür ist es wichtig, dass Erdgasspeicher im Regulierungskontext so behandelt werden, dass für die Marktteilnehmer ein Anreiz besteht, Gas einzuspeichern. Tatsächlich in der EU gespeichertes Gas ist für die Versorgungssicherheit von sehr großer Bedeutung. Es muss sichergestellt werden, dass die Vorhaltung von Speichermengen gegenüber der kurzfristigen Beschaffung auf dem Spotmarkt nicht benachteiligt wird.

6. Angaben zu Verhältnismäßigkeit und Subsidiarität (nur bei Gesetzesvorhaben erforderlich):

Es handelt sich um kein Gesetzesvorhaben.

7. Stand der Verhandlungen/Zeitplan:

Die Strategie wurde von der Kommission am 16.2.2016 vorgelegt. Eine erste Diskussion erfolgte am 18.3.2016 beim Treffen der Generaldirektoren für Energie. Beim Rat Energie am 6.6.2016 wird die EK ihre Vorstellungen betreffend die weiteren Schritte in dieser Angelegenheit präsentieren.